

FRÖHLICHE SCHLITTENFAHRT

Verstellbarer Servoschlitten von Leomotion

Das Problem ist bekannt und jetzt endlich gelöst. Die oft angewandte doppelseitige Anlenkung von Rudern hat so ihre Tücken. Besonders beim immer wieder fälligen Nachspannen der beiden Litzen kommt Frust auf. Diese lästige Fummelei ist mit dem neuen, für 49,- CHF erhältlichen Servoschlitten von Leomotion vorbei.

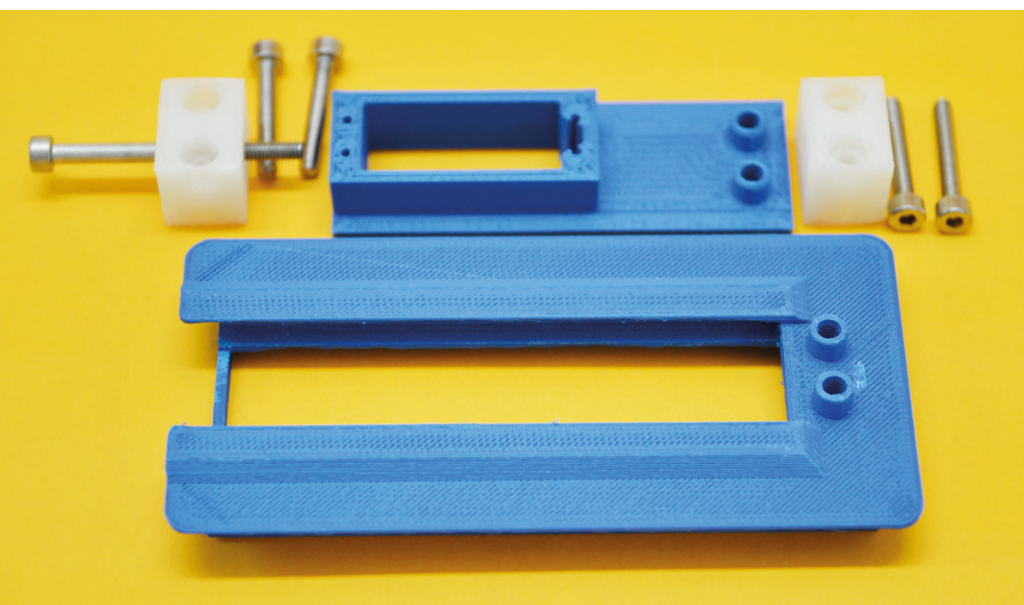
Die pfiffigen Eidgenossen haben da ein geniales Teil ersonnen, bei dem das Einstellen, Spannen, der beiden Litzen nur einmal nötig wird, beim Einbau nämlich, ab dann kann über eine Inbusschraube nachgespannt werden – ohne Aushängen der Gabelköpfe!

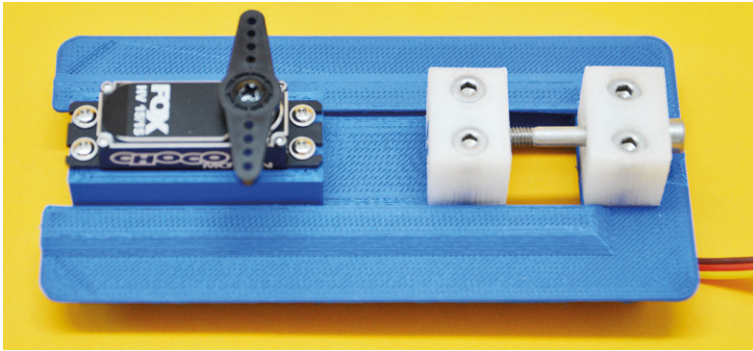
Um das alles zu realisieren, ist zunächst die jeweilige Länge von Einhängpunkt zu Einhängpunkt innerhalb des Rumpfs zu ermitteln. Dazu eignet sich ein langer Stahldraht, 1,2 mm Durchmesser genügt. An einem Ende rechtwinklig abgebogen, wird er, im Seitenru-

derhorn eingehängt, von hinten in den Rumpf geschoben, das Ruderblatt in Neutrallage an seiner Dämpfungsflosse fixiert. Vorne am Servoantriebshebel wird jetzt mit einem Filzstift angezeichnet, wie lang die zu erstellende Seilanlenkung sein muss. Alternativ kann der Draht auch abgezwickt werden.

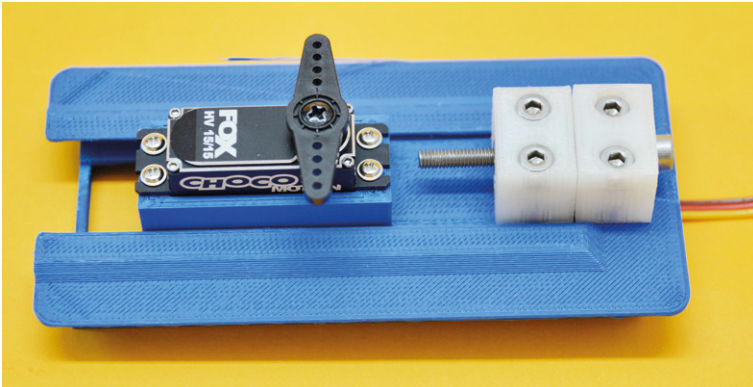
Dann alles wieder herausnehmen und anhand der so ermittelten Länge die Seilanlenkungen mit ihren Schlaufen am hinteren Ende (Ruderhorn) und der jeweiligen Längeneinstellung über Stellhülsen und Gabelköpfe am Servoantriebshebel anfertigen. Zum guten Schluss kommt alles in den Rumpf hinein, wird einmal so gespannt (nicht zu fest!), dass das Seitenruder und der Servoantriebshebel in Neutrallage zu stehen kommen. Ab jetzt übernimmt das Nachspannen unsere zentrale Inbusschraube am Schlitten.

Das sind die perfekt gefertigten Einzelteile, aus denen der Servoschlitten entsteht.

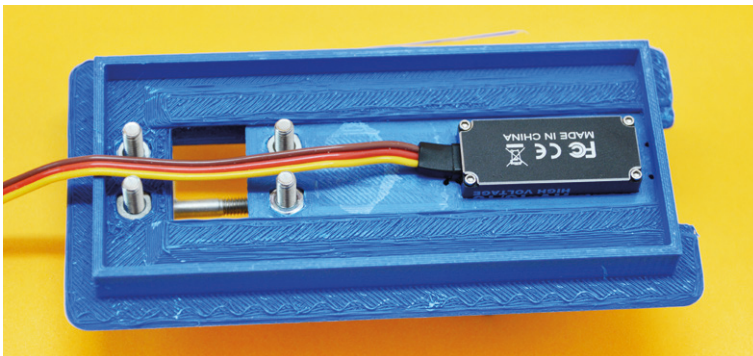




Komplett montiert, hier im nicht nachgespannten Zustand.



In der Praxis ließe sich das Servo maximal so weit zurückziehen.



Das Ganze von unten. Der Rand dient als Auflage im Holzbrett, kann geklebt oder geschraubt werden.



So sitzt der Schlitten im Brett.



Die Litzenschleife an der Ruderseite, geklemmt und verlötet, ...



... was sich im montierten Zustand so präsentiert.



Die andere Seite der Befindlichkeit. Auf exakt gleiche Länge gebracht, hier noch außerhalb des Rumpfs.

((Achtung Anzeige: 1/3 A hoch emc-vega auf S. 2 des Artikels einfügen))